

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



reichisch-ungarischer Truppen, die leicht zu überrennen sein würden, da sie, wie man wußte, nur aus Ersatzformationen und schnell zusammengerafften Verbänden bestanden. Mit stärkerem Widerstand rechnete er erst an der Maros-Linie Sächsisch-Regen—Mühlbach. Er nahm an, daß die österreichisch-ungarische Heeresleitung im weiteren Verlauf rund 100 000 Mann im Norden Siebenbürgens nordöstlich von Klausenburg versammeln werde und etwa 30 000 Mann im Südwesten in der Gegend südwestlich von Deva. Mitwirkung deutscher Kräfte stellte er nicht in Rechnung. Der rumänische Generalstabschef erwartete vielmehr, daß die Mittelmächte wegen der auf allen Kriegsschauplätzen erfolgenden Angriffe der Entente gegen den Vormarsch der Rumänen nach Siebenbürgen nur defensive Maßnahmen ergreifen würden, ähnlich wie im Frühjahr 1915 gegen Italien. In Nordbulgarien nahm General Zottu drei feindliche Kampfgruppen an, und zwar 10 000 bis 15 000 Mann an der Donau von der serbischen Grenze bis Nikopoli, 25 000 bis 30 000 Mann anschließend bis Ruffschuk und 70 000 bis 75 000 Mann an der Dobrudscha-Grenze. Er erwartete von ihnen, falls sie nicht neutral blieben<sup>1)</sup>, nur demonstrative Übergangsversuche über die Donau, aber keine ernstlichen Unternehmungen gegen Bukarest. Auch einem etwaigen Einfall in die Dobrudscha maß er keine entscheidende Bedeutung bei. Alle Unternehmungen von bulgarischer Seite konnten seiner Meinung nach nur den Zweck haben, rumänische Kräfte vom Nordkriegsschauplatz abzuführen.

Bei Ausruf der Kriegserklärung, am 27. August 1916, war die Mobilmachung zum großen Teil beendet, der Aufmarsch näherte sich dem Abschluß. Die starken Deckungstruppen waren marschbereit versammelt. Das Heer stand in seinen Aufmarschräumen<sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> S. 49.

<sup>2)</sup> Gliederung des Heeres:

4. (Nord-)Armee, General Presan (108 000 Mann), im Anschluß an die russische 9. Armee: 14. Div., 4. gem. J. Br. und 4. R. Br. beiderseits des Tölgyes-Passes, IV. Korps (7. und 8. Div.) am Gyimes- und am Ditoz-Paß, 2. R. D. bei Ocna.

2. Armee, General Averescu (127 000 Mann): III. Korps (6. und 5. Div., 3. R. Br.) an den Pässen östlich und südöstlich von Kronstadt, II. Korps (4. und 3. Div., 2. R. Br.) an den Paßstraßen südlich und südwestlich von Kronstadt, 1. R. D. hinter dem linken Flügel der Armee, 21. und 22. Div. am Südrande des Gebirges noch in der Aufstellung begriffen.

1. Armee, General Culcer (134 000 Mann): Alt—Lotru-Gruppe (von Anfang September ab 23. Div.) und 13. Div. südlich des Rotenturm-Passes, I. Korps (11. Div. am Szurdok-Paß, 1. Div. bei Orsova), 2., 12. Div. und 1. R. Br. als Armeereserve nordwestlich von Craiova.

3. Armee, General Uslan (143 000 Mann), mit Sicherung der Südgrenze beauftragt:

Westgruppe (20 000 Mann): 20. Div. im Donau-Schutz von Vidin bis westlich von Nikopoli,